

**Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH- Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen**

**Steckbrief zu LRT**

**3150 - Eutrophe Stillgewässer**



**Neuhofener Altrhein**

**Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst sowohl nährstoffreiche Seen als auch Altwässer, Weiher, Tümpel und naturnahe Teiche einschließlich ihrer Ufervegetation mit Großseggenrieden, Röhrichten, Hochstaudenfluren, feuchten Weidengebüsch und Bruchwäldern.

Kennzeichnend für diesen Lebensraum sind eine Schwimmblattvegetation zum Beispiel aus Wasserlinsendecken oder der Seerose sowie eine Unterwasserpflanzenvegetation aus Hornblatt-, Tausendblatt- oder Wasserschlaucharten und vor allem verschiedenen Laichkrautarten.

**Bedeutung:**

Stillgewässer mit naturnaher Wasserpflanzenvegetation und ungestörten Uferzonen sind artenreiche Lebensräume für zahlreiche gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Viele Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie sind an diesen Lebensraumtyp gebunden. Vom Menschen angelegte naturnahe stehende Gewässer sind eng mit der Nutzungsgeschichte der verschiedenen Landschaften verflochten.

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Vegetation:**

Gesellschaften mit wurzelnden Wasserpflanzen

Potamogetonetum lucentis (Gesellschaft des Glänzenden Laichkrauts)

Potamogetonetum panormitano-graminei (Graslaichkraut-Gesellschaft)

Potamogeton pectinatus-Gesellschaft (Kammlaichkraut-Gesellschaft)

Najadetum marinae (Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes)

Hottonietum palustris (Wasserfeder-Gesellschaft)

Nymphoidetum peltatae (Seekannen-Gesellschaft)

Ceratophyllum demersum-Gesellschaft (Hornblatt-Gesellschaft)

Myriophyllo-Nupharetum (Teichrosen-Gesellschaft)

Nymphaeaetum albae (Seerosen-Gesellschaft)

Trapetum natantis (Wassernuss-Gesellschaft)

Hippuris vulgaris-Gesellschaft (Tannenwedel-Gesellschaft)

Polygonum amphibium-Bestände (Wasserknöterich-Bestände)

Ranunculus peltatus-Gesellschaft (Gesellschaft des Wasserhahnenfußes)

Gesellschaften mit nicht wurzelnden Wasserpflanzen

Lemnetum minoris (Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse)

Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Teichlinsen-Gesellschaft)

Spirodelo-Salvinetum natantis (Schwimmfarn-Gesellschaft)

Hydrocharietum morsus-ranae (Froschbiss-Gesellschaft)

Lemno-Utricularietum vulgaris (Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs)

Utricularietum australis (Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs)

Riccietum rhenanae (Sternlebermoos-Gesellschaft)

**Typische Pflanzenarten:**

Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*)

Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*)

Schwimmfarn (*Salvinia natans*)

Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)

Glänzendes Laichkraut (*Potamogeton lucens*)

Durchwachsenes Laichkraut (*Potamogeton perfoliatus*)

Wasser-Hahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*)

Rauhes Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*)

Zartes Hornblatt (*Ceratophyllum submersum*)

Tausendblatt-Arten (*Myriophyllum* spp.)

Echter Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*)

Verkannter Wasserschlauch (*Utricularia australis*)

Krebsschere (*Stratiotes aloides*)

Seekanne (*Nymphoides peltata*)

Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)

Weißer Seerosen (*Nymphaea alba*)

Wassernuss (*Trapa natans*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- Bild 1  Froschbiss
- Bild 2  Krebsschere
- Bild 3  Verkannter Wasserschlauch
- Bild 4  Weiße Seerose

**Typische Tierarten:**

Das Artenspektrum stehender eutropher Gewässer variiert sehr, denn sie bieten ein vielfältiges Lebensraumangebot, das von einer Fülle von Tierarten genutzt wird. Viele Arten sind auf bestimmte Sukzessionsstadien oder Strukturen spezialisiert. Zu den typischen Wasservögeln dieses Lebensraums zählen Zwerg-, Hauben- und Schwarzhalstaucher sowie die verschiedenen Entenarten. Amphibien wie Ringelnatter, Laubfrosch und Kamm-Molch sowie Insekten wie Libellen, Köcherfliegen und Schwimmkäfer finden hier Entwicklungsmöglichkeiten. Muscheln, Schnecken und Fische gehören zum charakteristischen Arteninventar dieses Lebensraumtyps, wenn auch Fische nicht für jedes Stillgewässer typisch sind. In der Ufer- oder Verlandungszone der Stillgewässer leben zahlreiche Spezialisten der Schilfröhrichte wie zum Beispiel Teich- und Drosselrohrsänger, Bartmeise, Zwergdommel oder Purpurreiher sowie Schmetterlingsarten wie die Schilfeulen und Hautflüglerarten. Großseggenriede, Hochstaudenfluren und Weidengebüsche sind Refugien für spezielle Käfer, Zweiflügler, Tagfalter und viele weitere Insektenarten.

- Bild 1  Blaugrüne Mosaikjungfer
- Bild 2  Drosselrohrsänger

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 3 Große Königslibelle



Bild 4 Haubentaucher

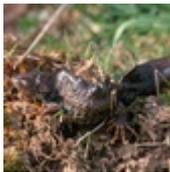


Bild 5 Kamm-Molch



Bild 6 Kleines Granatauge



Bild 7 Laubfrosch



Bild 8 Purpurreiher



Bild 9 Ringelnatter

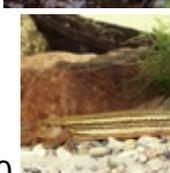


Bild 10 Schlammpeitzger



Bild 11 Teichrohrsänger



Bild 12 Vierfleck

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 13 Zwergdommel

**Verbreitung:**

Eutrophe Seen, Weiher und Teiche sind die häufigsten unter den stehenden Gewässern in Rheinland-Pfalz. Mehr als die Hälfte der Gewässer mit der kennzeichnenden Vegetation finden sich in der Eifel, dem Pfälzerwald und vor allem dem Oberrhein-Tiefland. Jedoch ist davon auszugehen, dass nur vergleichsweise wenige Gewässer eine vollständige Ausbildung der Vegetationszonierung eines eutrophen Sees aufweisen wie dies unter anderem beim NSG Laacher See und bei einigen Altwässern in der Rheinaue, wie zum Beispiel der Hördter Rheinaue, der Fall ist.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- 5211-301 - Leuscheider Heide
- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kropbacher Schweiz
- 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
- 5309-305 - Asberg bei Kalenborn
- 5310-302 - Asbacher Grubenfeld
- 5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenland
- 5509-301 - NSG Laacher See
- 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
- 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal
- 5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel
- 5610-301 - Nettetal
- 5613-301 - Lahnhänge
- 5704-301 - Schneifel
- 5705-301 - Duppacher Rücken
- 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel
- 5707-302 - NSG Jungferweiher
- 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub
- 5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Steckbrief zur LRT**

**6510 - Flachland-Mähwiesen**



Magerwiese mit Wiesenknopf

**Beschreibung:**

Magere Flachland-Mähwiesen sind wenig gedüngte, ein- bis zweischürige artenreiche Wiesen des Flach- und Hügellandes. Sie gehören zum Verband der Glatthaferwiesen (Arrhenatherion). Je nach Standort kommen unterschiedliche geographische Variationen vor. Dazu zählen die im Frühling durch die Kuckucks-Lichtnelke rosa getönten Wiesen der Bachauen, die salbeiblauen, trockenen Glatthaferwiesen des Sommers in den kalkreichen Gebieten und in den Flussauen und auch die mit weißen, gelben und blauen Blumen durchmischten Flachland- und Berg-Glatthaferwiesen. Im Westerwald zum Beispiel prägt das Dunkelrot des Großen Wiesenknopfes im August das Bild der frischen bis feuchten Mähwiesen. Typisch für die mittel- bis flachgründigen, steinig-lehmigen, zum Teil sommertrockenen Böden der Kuppenlagen (vor allem im Saar-Nahe-Bergland) sind die artenreichen Rotschwengel-Straußgraswiesen, die von niedriger Vegetationshöhe und einem eher lückigen Wuchs sind.

**Bedeutung:**

Flachland-Mähwiesen gehören zu den charakteristischen Wiesentypen in Rheinland-Pfalz. Die unterschiedlichen Ausprägungen der bunten blütenreichen Wiesen bestimmen vom Frühling bis in den Sommer das Landschaftsbild der Regionen. Typische Glatthaferwiesen zeichnen sich durch ein breites Spektrum an Pflanzenarten aus, das wiederum mit dem Vorkommen vieler Tierarten, insbesondere zahlreicher Insektenarten, einhergeht. Die Glatthaferwiesen des Westerwaldes mit dem Großen Wiesenknopf zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen der beiden Bläulingsarten *Maculinea nausithous* und *Maculinea teleius* in Europa.

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Vegetation:**

Dauco-Arrhenatheretum elatioris (Möhren-Glatthaferwiese)  
Alchemillo-Arrhenatheretum elatioris (Frauenmantel-Glatthaferwiese): im Übergang zu den montanen Goldhaferwiesen (Berg-Mähwiesen)  
Alopecuretum pratensis (Wiesenfuchsschwanz-Feuchtwiese)  
Festuca rubra-Agrostis capillaris-Gesellschaft (Rotschwengel-Straußgraswiese)  
Poo-Trisetetum flavescens (Rispengras-Goldhaferwiese)

**Typische Pflanzenarten:**

**Möhren-Glatthaferwiesen**

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)  
Wiesen-Schwengel (*Festuca pratensis*)  
Wilde Möhre (*Daucus carota*)  
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)  
Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)  
Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)  
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Kümmel-Haarstrang (*Peucedanum carvifolia*)

**Frauenmantel-Glatthaferwiesen**

Frauenmantel (*Alchemilla* spp.)  
Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*)  
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)  
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)  
Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

**Fuchsschwanz-Wiesen**

Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)  
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)  
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)  
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)  
Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*)  
Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*)  
Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)

**Rotschwengel-Straußgraswiesen**

Rotschwengel (*Festuca rubra*)  
Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)

**Rispengras-Goldhaferwiesen**

Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Rauhhaariger Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- Bild 1  Geflecktes Knabenkraut
- Bild 2  Glatthafer
- Bild 3  Kuckucks-Lichtnelke
- Bild 4  Waldstorchschnabel
- Bild 5  Wiesen-Schaumkraut

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Feldlerche (*Alauda arvensis*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

**Schmetterlinge**

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)  
Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)  
Rotbraunes Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

**Heuschrecken**

Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*)  
Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*)  
Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)  
Feldgrille (*Gryllus campestris*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- Bild 1  Braunkehlchen
- Bild 2  Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- Bild 3  Feldlerche
- Bild 4  Hauhechel-Bläuling
- Bild 5  Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
- Bild 6  Schwalbenschwanz
- Bild 7  Wiesenpieper

**Verbreitung:**

Flachland-Mähwiesen sind in Rheinland-Pfalz in allen Naturräumen zahlreich vertreten. Viele sind jedoch zum Beispiel durch Überdüngung floristisch verarmt. Typische, floristisch reiche Vorkommen dieses Lebensraumtyps sind vergleichsweise selten.

Der europaweite Verbreitungsschwerpunkt dieser Wiesen liegt in Süd(west)-deutschland. Rheinland-Pfalz trägt deshalb eine besondere Verantwortung zur Sicherung der artenreichen Flachland-Mähwiesen in Europa.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- 5211-301 - Leuscheider Heide
- 5212-302 - Sieg

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz  
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf  
5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz  
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach  
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes  
5408-302 - Ahrtal  
5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr  
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied  
5410-302 - Felsentäler der Wied  
5412-301 - Westerwälder Seenplatte  
5413-301 - Westerwälder Kuppenland  
5507-301 - Wälder am Hohn  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel  
5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal  
5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel  
5610-301 - Nettetal  
5612-301 - Staatsforst Stelzenbach  
5613-301 - Lahnhänge  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5707-302 - NSG Jungferweiher  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5813-302 - Zorner Kopf  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5905-302 - Wälder bei Kyllburg  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5911-301 - NSG Struth  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- 6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich
- 6008-301 - Kautenbachtal
- 6009-301 - Ahringsbachtal
- 6011-301 - Soonwald
- 6012-301 - Binger Wald
- 6012-302 - Wiesen bei Schöneberg
- 6012-303 - Dörrebach bei Stromberg
- 6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim
- 6015-302 - Ober-Olmer Wald
- 6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel
- 6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach
- 6108-301 - Dhronhänge
- 6109-303 - Idarwald
- 6113-301 - Untere Nahe
- 6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim
- 6205-301 - Sautal und Seitentäler
- 6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig
- 6206-301 - Fellerbachtal
- 6208-302 - Hochwald
- 6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach
- 6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein
- 6305-301 - Wiltinger Wald
- 6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald
- 6306-301 - Ruwer und Seitentäler
- 6309-301 - Obere Nahe
- 6310-301 - Baumholder und Preußische Berge
- 6313-301 - Donnersberg
- 6404-305 - Kalkwälder bei Palzem
- 6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar
- 6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach
- 6411-302 - Königsberg
- 6411-303 - Grube Oberstauftenbach
- 6413-301 - Kaiserstraßensenke
- 6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt
- 6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms
- 6511-301 - Westricher Moorniederung
- 6515-301 - Dürkheimer Bruch
- 6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen
- 6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen
- 6710-301 - Zweibrücker Land
- 6715-301 - Modenbachniederung
- 6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal
- 6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer
- 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald
- 6814-301 - Standortübungsplatz Landau
- 6814-302 - Erlenbach und Klingbach

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

6816-301 - Hördter Rheinaue

6914-301 - Bienwaldschwemmfächer

6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

## **7140 - Übergangs- und Schwingrasenmoore**

### **Beschreibung:**

Übergangsmoore und Schwingrasen sind Übergangsstadien zwischen Hochmooren, die nur von Regenwasser gespeist werden, und vom Grundwasser beeinflussten Niedermooren. Sie bilden sich auf nur teilweise durch (Grund)wasser beeinflussten, nährstoffarmen Standorten. Die Torf bildende Vegetation besteht im Wesentlichen aus torfmoosreichen Seggenriedern. Schwingrasen entstehen, wo die wachsende Decke aus Torfmoosen ganze Wasserkörper umschließt. Höherwüchsige Gehölze fehlen naturbedingt weitgehend. Charakteristisch sind insbesondere die Verlandungsgürtel nährstoffarmer Gewässer mit Schnabel-Segge. Kleinflächige Bestände dieses Typs kommen auch in Hochmoorkomplexen und Flachmooren vor.

### **Bedeutung:**

Die charakteristische Vegetation der Übergangsmoore ist artenreicher als die der Hochmoore. Solche Moore haben eine herausragende Bedeutung für zahlreiche seltene und teilweise hoch spezialisierte Tierarten. Übergangsmoore sind zum Beispiel Lebensraum der Libelle Große Moosjungfer sowie des Großen Wiesenvögelchens, das in Rheinland-Pfalz zu den seltensten Tagfalterarten zählt. Übergangsmoore sind durch Entwässerung, Nährstoffeinträge, Abtorfung sowie land- und forstwirtschaftliche Nutzung stark gefährdet.

### **Vegetation:**

Caricetum rostratae (Schnabelseggenried)  
Caricetum lasiocarpae (Fadenseggenried)  
Caricetum vesicariae (Blasenseggenried)  
Caricetum limosae (Schlammseggenried)  
Caricetum diandrae (Drahtseggenried)  
Menyanthes trifoliata-Gesellschaft (Fiebertee-Gesellschaft)  
Sphagnum cuspidatum-Eriophorum angustifolium-Gesellschaft  
(Torfmoosgesellschaft mit Schmalblättrigem Wollgras)  
Drepanoclado-Caricetum chordorrhizae (Strickwurzelseggenmoor): in Rheinland-Pfalz ausgestorben  
Rhynchosporium albae (Gesellschaft des weißen Schnabelrieds)

### **Typische Pflanzenarten:**

Faden-Segge (*Carex lasiocarpa*)  
Fadenwurzel-Segge (*Carex chordorrhiza*)  
Schlamm-Segge (*Carex limosa*)  
Draht-Segge (*Carex diandra*)  
Schnabel-Segge (*Carex rostrata*)  
Blasen-Segge (*Carex vesicaria*)  
Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

Sumpf-Weidenröschen (*Epilobium palustre*)  
Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)  
Schlangenzunge (*Calla palustris*)  
Moor-Reitgras (*Calamagrostis stricta*)  
Rollblatt-Sichelmoos (*Drepanocladus revolvens*)  
Torfmoos-Arten (*Sphagnum* spp.)  
Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*)  
Braunes Schnabelried (*Rhynchospora fusca*)  
Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*)



**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*)

**Reptilien**

Moorfrosch (*Rana arvalis*)

**Schmetterlinge**

Großes Wiesenvögelchen (*Coenonympha tullia*)

Braunfleckiger Perlmutterfalter (*Boloria selene*)

**Libellen**

Glänzende Binsenjungfer (*Lestes dryas*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

Speer-Azurjungfer (*Coenagrion hastulatum*)  
Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*)



Bild 1 Braunfleckiger Perlmutterfalter



Bild 2 Großes Wiesenvögelchen



Bild 3 Moorfrosch

**Verbreitung:**

Übergangs- und Schwingrasenmoore sind in Rheinland-Pfalz selten und oft nur wenige Quadratmeter groß. Vorkommen gibt es vor allem im Hunsrück, weitere in der Eifel, im Pfälzerwald und Bienwald, in der Westpfälzischen Moorniederung und im Westerwald.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- 5211-301 - Leuscheider Heide
- 5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5704-301 - Schneifel
- 5705-301 - Duppacher Rücken
- 5805-301 - Moore bei Weißenseifen
- 5807-302 - Eifelmaare
- 5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald
- 5905-302 - Wälder bei Kyllburg
- 6011-301 - Soonwald
- 6109-303 - Idarwald
- 6208-302 - Hochwald
- 6306-301 - Ruwer und Seitentäler
- 6511-301 - Westricher Moorniederung
- 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald
- 6914-301 - Bienwaldschwemmfächer

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Steckbrief zum LRT**

**9110 - Hainsimsen-Buchenwälder (Luzulo-Fagetum)**

**Beschreibung:**

Namengebend für die Hainsimsen-Buchenwälder ist die Weiße Hainsimse. Hainsimsen-Buchenwälder sind in Rheinland-Pfalz weit verbreitet. Sie kommen auf mittel- bis tiefgründigen, sauren und relativ nährstoffarmen Böden über Silikatgestein, Kolluvien oder Sandböden von der Ebene bis in die Kammlagen der Mittelgebirge vor.

Die dominierende Baumart ist die Rotbuche. In der Baumschicht können Stiel- oder Traubeneiche beigemischt sein. Die Beimischung der Eiche geht häufig auf menschlichen Einfluss zurück. Die Bodenvegetation ist nur spärlich ausgebildet.

Zu diesem Lebensraumtyp zählen auch feuchte Mischwälder basenarmer Standorte mit Eichen und Buchen. In den Tieflagen, insbesondere in den breiten Tallagen der großen Ströme, fehlt die Weiße Hainsimse oder tritt deutlich zurück. Hier, beispielsweise auf basenhaltigen Kalksandböden im Oberrheinischen Tiefland, kann der Flattergras-Buchenwald als lage- und klimabedingte Variante des Hainsimsen-Buchenwaldes angesehen werden.

**Bedeutung:**

Die „artenarmen“ Buchenwälder sind der primäre Lebensraum für eine hohe Anzahl west- und mitteleuropäischer Tierarten. Beispielsweise wurden auf nur vier Untersuchungsflächen der Eifel-Buchenwälder (F. Köhler) 1218 Käferarten nachwiesen. Besonders bedeutsam sind naturnahe Hainsimsen-Buchenwälder, in denen alle Stadien der Waldentwicklung vertreten sind.

**Vegetation:**

Luzulo-Fagetum (Hainsimsen-Buchenwald)  
Fago-Quercetum (Traubeneichen-Buchenwald)  
Milio-Fagetum (Flattergras-Buchenwald)

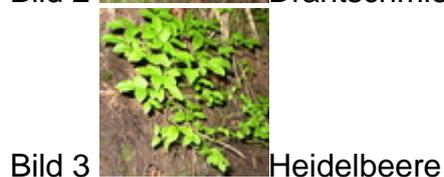
**Typische Pflanzenarten:**

Rotbuche (*Fagus sylvatica*)  
Trauben-Eiche (*Quercus petraea*)  
Stiel-Eiche (*Quercus robur*)  
Weiße Hainsimse (*Luzula luzuloides*)  
Drahtschmiele (*Deschampsia flexuosa*)  
Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)  
Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

Bleichmoos (*Polytrichum formosum*)

Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*)



**Typische Tierarten:**

**Säugetiere**

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*)

Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

Luchs (*Lynx lynx*)

Wildkatze (*Felis sylvestris*)

**Vögel**

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Hohltaube (*Columba oenas*)

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Kleiber (*Sitta europaea*)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

**Schmetterlinge**

Nagelfleck (*Agria tau*)

Buchenspinner (*Stauropus fagi*)

Buchenfrostspanner (*Operopthera fagata*)

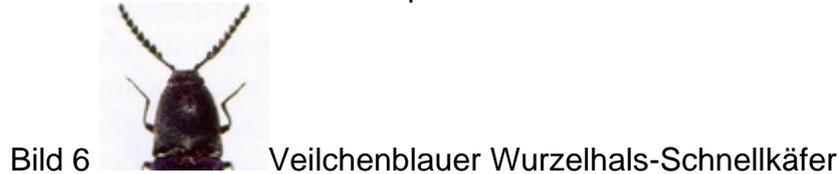
**Käfer**

Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer (*Limoniscus violaceus*)

Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Buchenspringrüssler (*Rhynchaenus fagi*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen



**Verbreitung:**

Rheinland-Pfalz liegt im Zentrum des europäischen Verbreitungsraumes der Buchenwälder. Bodensaure Hainsimsen-Buchenwälder kommen in fast allen Naturräumen von Rheinland-Pfalz vor. In den Mittelgebirgen bedecken sie noch größere Flächen. Damit hat Rheinland-Pfalz eine besondere Verantwortung zur Sicherung der Hainsimsen-Buchenwälder in Europa.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5113-302 - Giebelwald  
5211-301 - Leuscheider Heide  
5212-302 - Sieg

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz  
5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf  
5309-305 - Asberg bei Kalenborn  
5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz  
5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach  
5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes  
5408-302 - Ahrtal  
5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied  
5410-302 - Felsentäler der Wied  
5412-301 - Westerwälder Seenplatte  
5413-301 - Westerwälder Kuppenland  
5506-302 - Aremberg  
5507-301 - Wälder am Hohn  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal  
5512-301 - Montabaurer Höhe  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel  
5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal  
5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel  
5610-301 - Nettetal  
5612-301 - Staatsforst Stelzenbach  
5613-301 - Lahnhänge  
5704-301 - Schneifel  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-301 - Moore bei Weißenseifen  
5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5813-302 - Zorner Kopf  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5905-302 - Wälder bei Kyllburg  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5911-301 - NSG Struth  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- 6008-301 - Kautenbachtal
- 6008-302 - Tiefenbachtal
- 6009-301 - Ahringsbachtal
- 6011-301 - Soonwald
- 6012-301 - Binger Wald
- 6012-302 - Wiesen bei Schöneberg
- 6012-303 - Dörrebach bei Stromberg
- 6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel
- 6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach
- 6107-301 - Frohnbachtal bei Hirzlei
- 6108-301 - Dhronhänge
- 6109-303 - Idarwald
- 6205-301 - Sauertal und Seitentäler
- 6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig
- 6206-301 - Fellerbachtal
- 6208-302 - Hochwald
- 6212-302 - Moschellandsberg bei Obermoschel
- 6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach
- 6305-301 - Wiltinger Wald
- 6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald
- 6306-301 - Ruwer und Seitentäler
- 6309-301 - Obere Nahe
- 6310-301 - Baumholder und Preußische Berge
- 6313-301 - Donnersberg
- 6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar
- 6411-302 - Königsberg
- 6414-302 - Göllheimer Wald
- 6511-301 - Westricher Moorniederung
- 6512-301 - Mehlinger Heide
- 6710-301 - Zweibrücker Land
- 6811-302 - Gersbachtal
- 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Steckbrief zur LRT**

**9130 - Waldmeister-Buchenwälder (Asperulo-Fagetum)**



**Beschreibung:**

Zum Lebensraumtyp gehören wüchsige Buchenwälder auf kalkhaltigen bis mäßig sauren, teilweise nährstoffreichen, oft lehmigen Böden. Die Buche ist die dominierende Baumart, Nebenbaumarten sind außer Bergahorn und Eiche auch Esche, Linde und Hainbuche. In der Regel ist die Krautschicht dieser Wälder gut ausgebildet, oft ist sie reich an Frühjahrsblüherern.

**Bedeutung:**

Buchenwälder sind für eine sehr hohe Zahl der west- und mitteleuropäischen Tierarten primärer Lebensraum. Besonders bedeutsam sind naturnahe Waldmeister-Buchenwälder, deren Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation den natürlichen Standortbedingungen entspricht. Die geophytenreichen Waldmeister-Buchenwälder sind vor allem im Frühling besonders attraktiv. Eindrucksvolle Waldbilder ergeben sich zur Blütezeit des Bärlauchs.

**Vegetation:**

Galio odorati-Fagetum (Waldmeister-Buchenwald)  
Hordelymo-Fagetum (Waldgersten-Buchenwald)

**Typische Pflanzenarten:**

Rotbuche (*Fagus sylvatica*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*)  
Stieleiche (*Quercus robur*)  
Traubeneiche (*Quercus petraea*)  
Esche (*Fraxinus excelsior*)  
Winterlinde (*Tilia cordata*)  
Hainbuche (*Carpinus betulus*)  
Vogelkirsche (*Prunus avium*)  
Waldmeister (*Galium odoratum*)  
Einblütiges Perlgras (*Melica uniflora*)  
Waldbingelkraut (*Mercurialis perennis*)  
Waldgerste (*Hordelymus europaeus*)  
Haselwurz (*Asarum europaeum*)  
Zwiebeltragende Zahnwurz (*Dentaria bulbifera*)  
Goldnessel (*Lamium galeobdolon*)  
Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)  
Bärlauch (*Allium ursinum*)  
Leberblümchen (*Hepatica nobilis*)  
Zahlreiche weitere Basen- und Kalkzeiger der Buchenwälder



Bild 1 Buschwindröschen



Bild 2 Bärlauch



Bild 3 Waldmeister

**Typische Tierarten:**

**Säugetiere**

Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) ->  
Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)

**Vögel**

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) ->  
Hohltaube (*Columba oenas*)  
Kleiber (*Sitta europaea*)  
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen



Bild 1 Hohltaube



Bild 2 Kleiber



Bild 3 Schwarzspecht

**Verbreitung:**

Dieser Lebensraumtyp konzentriert sich in Rheinland-Pfalz auf den Bereich nördlich der Mosel, vor allem das Gutland (Bitburger Land), die Eifel und den Westerwald. Sehr selten kommt der Waldmeister-Buchenwald in Hunsrück, Pfälzerwald und im Oberrhein-Tiefland vor. Der Waldgersten-Buchenwald auf i. d. R. tiefgründig-lehmigen Kalkstandorten mittlerer Bodenfeuchte tritt vor allem in der Kalkeifel auf; die Artenzusammensetzung ähnelt sehr derjenigen des Waldmeister-Buchenwaldes.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
- 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
- 5310-302 - Asbacher Grubenfeld
- 5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenland
- 5506-302 - Aremberg
- 5507-301 - Wälder am Hohn
- 5509-301 - NSG Laacher See
- 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
- 5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied
- 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal
- 5512-301 – Montabaurer Höhe
- 5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel
- 5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel
- 5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal
- 5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel
- 5610-301 - Nettetäl
- 5613-301 - Lahnhänge

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- 5704-301 - Schneifel
- 5705-301 - Duppacher Rücken
- 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel
- 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub
- 5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen
- 5803-301 - Alf- und Bierbach
- 5804-301 - Schönecker Schweiz
- 5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem
- 5807-302 - Eifelmaare
- 5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel
- 5903-301 - Enztal
- 5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald
- 5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich
- 5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel
- 5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg
- 6003-301 - Oortal
- 6004-301 – Ferschweiler Plateau
- 6009-301 - Ahringsbachtal
- 6012-301 - Binger Wald
- 6012-302 - Wiesen bei Schöneberg
- 6012-303 - Dörrebach bei Stromberg
- 6015-302 - Ober-Olmer Wald
- 6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel
- 6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach
- 6108-301 - Dhronhänge
- 6205-301 - Sauertal und Seitentäler
- 6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig
- 6212-302 - Moschellandsberg bei Obermoschel
- 6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach
- 6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald
- 6306-301 - Ruwer und Seitentäler
- 6309-301 - Obere Nahe
- 6310-301 - Baumholder und Preußische Berge
- 6313-301 - Donnersberg
- 6404-305 - Kalkwälder bei Palzem
- 6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar
- 6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach
- 6411-302 - Königsberg
- 6710-301 - Zweibrücker Land
- 6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal
- 6814-302 - Erlenbach und Klingbach

## **9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (Stellario-Carpinetum)**

### **Beschreibung:**

Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder beeindrucken im Frühjahr durch dichte bunte Blütenteppiche. Diese Wälder gedeihen primär auf wechselfeuchten oder durch Stau- oder Grundwasser zeitweilig vernässten Standorten, an denen die Rotbuche keine geeigneten Entwicklungsbedingungen vorfindet, also überwiegend in Talsenken und höher gelegenen Auenbereichen.

Sekundär sind solche Wälder vielfach durch historische Waldbewirtschaftungsformen aus feuchten Buchenwäldern entstanden. Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder wurden früher häufig Jahrhunderte lang als Mittelwälder bewirtschaftet. Dabei ließ man die Eichen als Bauholz alt werden, die anderen Baumarten wurden im Turnus von 15 bis 40 Jahren als Brennholz genutzt. Dadurch entstanden die auch heute noch lichten Waldbilder.

### **Bedeutung:**

Die Oberrheinebene ist das Zentrum des Vorkommens der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder in Süddeutschland. Dieser Waldtyp kommt hier in den verschiedenen Standortvarianten vor. Die naturnahen lichten Mittelwälder zählen zu den Waldtypen mit dem größten Artenreichtum. Sie sind bevorzugter Lebensraum vieler bedrohter und hoch spezialisierter Tierarten. Heldbock und Hirschkäfer beispielsweise finden geeignete Lebensbedingungen nur in Waldbeständen mit alten Eichen vor.

### **Vegetation:**

Stellario holostaeae-Carpinetum betuli (Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald)

### **Typische Pflanzenarten:**

Hainbuche (*Carpinus betulus*)  
Stieleiche (*Quercus robur*)  
Winterlinde (*Tilia cordata*)  
Feldahorn (*Acer campestre*)  
Vogelkirsche (*Prunus avium*)  
Hasel (*Corylus avellana*)  
Zweigrifflicher Weißdorn (*Crataegus laevigata*)  
Gewöhnliches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)  
Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*)  
Wald-Segge (*Carex sylvatica*)  
Zittergras-Segge (*Carex brizoides*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

Groß-Sternmiere (*Stellaria holostea*)  
Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*)  
Bär-Lauch (*Allium ursinum*)  
Erdbeer-Fingerkraut (*Potentilla sterilis*)  
Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*)  
Goldnessel (*Lamium galeobdolon*)  
Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*)  
Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus*)  
Einbeere (*Paris quadrifolia*)



**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Mittelspecht (*Dedrocopos medius*)  
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)  
Kleiber (*Sitta europaea*)  
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)  
Sumpfmeise (*Parus palustris*)  
Pirol (*Oriolus oriolus*)

**Schmetterlinge**

Eschen-Schneckenfalter (*Euphydryas maturna*)  
Blauer Eichen-Zipfelfalter (*Neozephyrus quercus*)

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

**Käfer**

Heldbock (*Cerambyx cerdo*)

Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Laufkäfer *Molops elatus*, *M. piceus*, *Abax ovalis*, *Pterostichus cristatus*

**Hautflügler**

Biene *Andrena nitida*

Biene *Anthophora furcata*



**Verbreitung:**

Großflächige Bestände des Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwalds sind in Rheinland-Pfalz auf die Oberrheinebene beschränkt. Weitere Verbreitungsschwerpunkte liegen in Westerwald und Hunsrück. Die übrigen Bestände sind auf die verbleibenden Naturräume verteilt.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

5211-301 - Leuscheider Heide

**Anlage 4** Auflistung der Lebensraumtypen-Steckbriefe der im FFH-Gebiet „Wälder bei Kyllburg“ vorhandenen Lebensraumtypen

- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenland
- 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal
- 5610-301 - Nettetal
- 5613-301 - Lahnhänge
- 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel
- 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub
- 5807-302 - Eifelmaare
- 5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel
- 5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich
- 6003-301 - Ourtal
- 6004-301 - Ferschweiler Plateau
- 6009-301 - Ahringsbachtal
- 6011-301 - Soonwald
- 6012-301 - Binger Wald
- 6012-302 - Wiesen bei Schöneberg
- 6205-301 - Sauerthal und Seitentäler
- 6305-301 - Wiltinger Wald
- 6313-301 - Donnersberg
- 6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar
- 6511-301 - Westricher Moorniederung
- 6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen
- 6715-301 - Modenbachniederung
- 6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal
- 6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer
- 6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald
- 6814-302 - Erlenbach und Klingbach
- 6816-301 - Hördter Rheinaue
- 6914-301 - Bienwaldschwemmfächer
- 6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth